

## 1 Formen des Konjunktivs II

ÜG S. 118

### a Formen der Gegenwart

In der Gegenwartsform benutzt man beim Konjunktiv II verschiedene Formen: die Umschreibung mit *würde* + Infinitiv oder die Originalform des Konjunktivs II.

Umschreibung mit *würde* + Infinitiv

Diese Form benutzt man heute häufig, um den Konjunktiv II auszudrücken, da viele Originalformen des Konjunktivs II, besonders die der starken Verben, veraltet klingen. Bei den schwachen Verben ist die *würde*-Form üblicher, weil man die Originalform nicht vom Präteritum unterscheiden kann.

ich	würde	helfen
du	würdest	fliegen
er/sie/es	würde	fragen
wir	würden	umsteigen
ihr	würdet	ausführen
sie/Sie	würden	lösen

Originalform des Konjunktivs II

Diese Form wird vom Präteritum abgeleitet. Die meisten starken Verben, die im Präteritum a/o/u haben, erhalten im Konjunktiv II einen Umlaut. Die Konjunktiv-II-Formen der schwachen Verben entsprechen den Formen im Präteritum. Die Originalform benutzt man vor allem bei den Hilfsverben *sein* und *haben*, bei den Modalverben und bei einigen starken Verben wie *kommen*, *geben*, *brauchen*, *schlafen*, *wissen*, *lassen*, *nehmen*, *halten*.

	Hilfsverben		Modalverben		starke Verben	schwache Verben
	sein	haben	müssen	können		
ich	wäre	hätte	müsste	könnte	ginge	kaufte
du	wär(e)st	hättest	müsstest	könntest	käm(e)st	machttest
er/sie/es	wäre	hätte	müsste	könnte	bräuchte	fragte
wir	wären	hätten	müssten	könnten	wüssten	zählten
ihr	wär(e)t	hättet	müsstet	könntet	ließet	spielte
sie/Sie	wären	hätten	müssten	könnten	nähmen	erzählten

### b Formen der Vergangenheit

ÜG S. 120

Der Konjunktiv II hat nur eine Vergangenheitsform.

Indikativ	Konjunktiv	Indikativ	Konjunktiv
er erlebte	} er hätte erlebt	ich flog	} ich wäre geflogen
er hat erlebt		ich bin geflogen	
er hatte erlebt		ich war geflogen	

Man bildet die Vergangenheitsform aus dem Konjunktiv II der Verben *haben* oder *sein* + Partizip II.

ich	hätte	gewartet	ich	wäre	gekommen
du	hättest	erzählt	du	wär(e)st	geflogen
er/sie/es	hätte	vergessen	er/sie/es	wäre	gegangen
wir	hätten	bekommen	wir	wären	geblieben
ihr	hättet	aufgeräumt	ihr	wär(e)t	erschrocken
sie/Sie	hätten	probiert	sie/Sie	wären	abgereist

## 2 Verwendung des Konjunktivs II

### a Irreale Bedingung

ÜG S. 122

Gegenwart	
real	<i>Die Menschen bewegen sich auf der Erde zu Fuß oder mit Fahrzeugen fort.</i>
irreal	<i>Wenn jeder Mensch sich ein Fluggerät auf den Rücken <b>schnallen würde</b>, (dann) <b>wäre</b> in der Luft das totale Chaos. <b>Würde</b> jeder Mensch mit einem kleinen Fluggerät durch die Luft <b>fliegen</b>, (dann) <b>bräuchte</b> man da oben Ampeln und Verkehrspolizisten.</i>
Vergangenheit	
real	<i>Die neue Brücke befand sich an der gleichen Stelle wie die alte.</i>
irreal	<i>Wenn sie die neue Brücke etwas weiter unten <b>errichtet hätten</b>, <b>wäre</b> ich ins Wasser <b>gefallen</b>. <b>Hätte</b> der Zeitreisende <b>gewusst</b>, dass er nicht in China, sondern in München gelandet ist, <b>wäre</b> er nicht so <b>erstaunt gewesen</b>.</i>

### b Wunsch

ÜG S. 124

Einen Wunsch, dessen Erfüllung unwahrscheinlich ist, kann man mit einem Satz im Konjunktiv II und einem der Partikelwörter *doch*, *nur*, *doch nur*, *bloß* bilden.

Realität	Irrealer Wunsch
<i>Der Reisende kann nicht nach Hause zurückkehren.</i>	<i>Wenn ich <b>nur/bloß</b> nach Hause zurückkehren <b>könnte</b>!</i>
<i>Sein Freund ist zu Hause geblieben.</i>	<i><b>Wäre</b> mein Freund <b>doch</b> mitgekommen!</i>
<i>Niemand versteht seine Worte.</i>	<i><b>Würde</b> mich <b>doch nur/doch bloß</b> jemand verstehen!</i>

### c Irrealer Vergleich

ÜG S. 126

Man bildet irrealer Vergleiche mit dem Ausdruck: so *tun/reden/ ...*, *als ob/als wenn ...* + Konjunktiv II. Statt Konjunktiv II wird auch Konjunktiv I oder Indikativ verwendet. Steht nur *als*, so folgt das Verb im Konjunktiv II oder I. In irrealen Vergleichen steckt häufig auch etwas Kritik.

*Jemand hat im Jahre 2972 einen Fisch gesehen.  
Aber der Mann von der obersten Behörde tut so,*

- *als ob der Zeuge zu viel Fantasie **hätte**.*
- *als wenn es Fische und andere natürliche Lebewesen nie mehr geben **könnte**.*
- *als hätte man die Probleme der Menschheit bereits **gelöst**.*

### d Vorsichtige, höfliche Bitte

ÜG S. 140

Bei der höflichen Bitte benutzt man entweder die Modalverben *könnte* und *dürfte*, die Hilfsverben *wäre* und *hätte* oder die Umschreibung mit *würde*. Die höfliche Bitte im Konjunktiv II wird vor allem in der „Sie-Form“ verwendet.

*Dürfte* ich Sie um Hilfe bitten?  
*Könnten* Sie mir sagen, wie spät es ist?  
*Ich hätte gern* ein Stück Schweizer Käse.  
*Würden* Sie mir bitte die Speisekarte bringen?  
*Hätten* Sie einen Moment Zeit für mich?

## 3 Textgrammatik

Die Struktur eines Textes, der innere Zusammenhang seiner einzelnen Sätze lässt sich nicht nur an **inhaltlichen**, sondern auch an **formalen Elementen** erkennen. Dazu gehören **Verweiswörter**, die sich auf ganze Sätze, Satzteile oder Wörter beziehen. Auch „**Wortketten**“ in Form von Synonymen oder **Umschreibungen** markieren einen inhaltlichen Zusammenhang innerhalb eines Textes.

### a Verweiswörter auf Wortebene

Dazu zählen unbetonte und betonte Personalpronomen und Indefinitpronomen. Sie ersetzen für gewöhnlich ein Nomen und stehen im Folgesatz, d.h. sie verweisen zurück.

*Ein Riese stand plötzlich vor mir. Er war in komische graue Kleider gehüllt.*

*Affen lassen sich nur schlecht zu langweiligen Tätigkeiten motivieren. Die würden sie nicht auf Dauer zuverlässig ausführen.*

*Früher haben viele Mediziner ihre Möglichkeiten überschätzt. Einige glaubten, sie hätten den Stein der Weisen gefunden.*

### b Verweiswörter auf Satzebene

Die Pronomen *das*, *dies* und *es* stehen im Nominativ oder Akkusativ. *Das* und *dies* verweisen auf etwas, was schon vorher im Text stand, und stehen meist auf Position 1. *Es* verweist für gewöhnlich auf etwas, was noch folgt. Im Akkusativ kann es nicht auf Position 1 stehen.

*Affen als Erntearbeiter einsetzen. Dies war der Wunsch einiger renommierter Wissenschaftler.*

*Im Jahre 2000 ist der Mensch unsterblich. Das sah der Zukunftsautor A. C. Clarke voraus.*

*Es wäre technisch möglich, ein solches Fluggerät zu bauen.*

*Ich halte es nicht für ökologisch sinnvoll, Großstädte einzukapseln.*

**Präpositionalpronomen** stehen in Sätzen, in denen das Verb mit einer festen Präposition verbunden ist. Man bildet sie nach der Regel: *da(r)*- + Präposition. Sie können sowohl *zurück* als auch *nach vorne* verweisen.

*Eine riesige Glaskuppel wird New York vor Kälte schützen. Davon träumte der Architekt R. Fuller.*

*Mit Propellern auf dem Rücken in die Luft. Daran glaubte der Ingenieur C. H. Zimmermann.*

*Es geht im Alter darum, aktiv und möglichst selbstständig zu leben.*

*Untersuchungen an menschlichen Zellen deuten darauf hin, dass die normale menschliche Lebensspanne etwa neun Jahrzehnte beträgt.*

### c Synonyme und Umschreibungen

Wichtige Nomen im Text (Schlüsselwörter) kommen meist in mehreren aufeinanderfolgenden Sätzen vor. Sie werden dann sowohl durch Verweiswörter als auch durch **Synonyme** oder **Umschreibungen** ersetzt. Dadurch entstehen sogenannte „**Wortketten**“ im Text.

*Es näherte sich, erschrick nicht, ein Riese. (...) Ich kann das Mienenspiel unserer Nachfahren noch nicht richtig deuten. (...) der erste Mensch, den ich nach meiner Reise von tausend Jahren sah, (...) Ich ging auf ihn zu, verbeugte mich und fragte: „Hoher Fremdling, oder hohe Fremdlingin! ...*